

# Krippenweg feiert Jubiläum

Parcours unter  
Corona-Bedingungen  
zu 116 Stationen

Gerade in schweren Zeiten will der Kölner Krippenweg Menschen die Weihnachtsbotschaft näherbringen, sagt Veranstalterin Caroline Maria Weber. Und so findet die Tour zum 25-jährigen Bestehen des Krippenwegs dieses auf jeden Fall Jahr statt, wenn auch anders: Durch ein dezentrales Konzept können 116 vorwiegend von draußen im Freien zu betrachtende Stationen besucht werden – seit dem 1. Dezember bis zum 6. Januar.

Im Hauptbahnhof zum Beispiel empfängt wie immer die Friedenskrippe die Reisenden, die die Weihnachtszeit in der vom Krieg zerstörten Stadt zeigt. Im Händeschen-Theater bringen die Knollendorfer dem Jesuskind Geschenke aus den Kölner Partnerstädten. Ein besonderes Highlight ist die Stadtkrippe vor dem Südportal des Doms. Eine Reihe von Kirchen und anderen Stationen sind neu dabei.

Der City-Parcours genügt den Sicherheitsanforderungen, so dass ein Besuch unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln möglich ist, so die Veranstalter vom Kölner Kulturbüro Rheinstil mit dem Verein der Krippenfreunde. In Kirchen, Geschäften und an anderen Orten können Weihnachtskrippen aus vielen Ländern und Epochen besichtigt werden.

Es sind zwar keine Führungen möglich, gibt aber dennoch auch virtuell viel zu entdecken. Auf der Homepage stellen Kölner Partnerstädte viele Weihnachtstraditionen vor. (MW)

[www.koelner-krippenweg.de](http://www.koelner-krippenweg.de)